

Morgen weltweit „Tag des Wassers“

Stadtwerke: „Waiblinger Wasser von hervorragender Qualität – Lebensmittel Nummer eins“

Waiblingen.

Die Vereinten Nationen haben 1992 den 22. März zum internationalen „Tag des Wassers“ erklärt. Der Weltwassertag am morgigen Donnerstag widmet sich laut Pressemitteilung der Stadtwerke dem Thema: „Zeit zum Handeln – Wasserknappheit und Dürre“.

Er soll, so heißt es weiter, „die besondere Bedeutung guten Wassers für unser aller Wohlergehen in Erinnerung rufen“. Wenn gleich Wasserknappheit und Dürren großen Ausmaßes in unseren Breitengraden nicht zu befürchten seien, werde Wasser ebenso wie Energie zu den Themen gehören, „die künftig die Menschheit beschäftigen“. In anderen klimatischen Zonen hatten beispielsweise 2005 mehr als eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Der weltweite Mangel an Trinkwasser könnte künftig Konflikte auslösen und da-

durch auch Konsequenzen für die Regionen haben, in denen es genügend Wasser gibt.

Zudem lassen zunehmend trockene Sommer erahnen, wie kostbar Wasser wird, wenn seine Verfügbarkeit schwindet. Daher, so appellieren die Stadtwerke, „spielt der sinnvolle Umgang mit Trinkwasser auch in unseren Regionen eine wichtige Rolle“.

Die Trinkwasserversorgung in Deutschland habe einen hervorragenden Ruf. Auf Grund der hohen technischen Standards bei Versorgungs- und Netzzustand seien längere Versorgungsunterbrechungen unbekannt. Darüber hinaus investiere die deutsche Wasserwirtschaft in Erhalt, Modernisierung und den weiteren Ausbau der Versorgungsanlagen. Seit 1990 wurden in Deutschland mehr als 40 Milliarden Euro für die Wassergewinnung, Aufbereitung und Speicherung, für Wassertransport- und Wasserverteilungsanlagen aufgebracht.

In Deutschland beträgt der durchschnittliche Wasservorrat etwa 180 Milliarden Kubikmeter. 7000 Wasserwerke fördern davon

knapp drei Prozent oder umgerechnet mehr als fünf Milliarden Kubikmeter Wasser zur Verteilung in der öffentlichen Trinkwasserversorgung.

Das in Waiblingen verteilte Trinkwasser hat laut den Stadtwerken „eine hervorragende Qualität, entspricht den gesetzlichen Vorgaben und erfüllt die strengen Kriterien der Trinkwasserverordnung (TrinkwV). Es sei „ohne Einschränkung zum Trinken empfehlenswert – Trinkwasser ist unser Lebensmittel Nummer eins“.

Info

Fragen zum Thema Trinkwasser beantworten die Stadtwerke unter Telefon 0 71 51/ 131-408 oder 131-192. Infos im Internet gibt es unter www.stadtwerke-waiblingen.de. Interessierten Gruppen werden auch Informationsveranstaltungen sowie Besichtigungen angeboten mit Einblicken in die Arbeit und Funktion der Waiblinger Wasserversorgung. Näheres hierzu weiß Anton Angerer, Leiter der Gas- und Wasserversorgung, unter 0 71 51/ 131-408.

Wasser – Ware oder Menschenrecht?

Korb.

1,2 Milliarden Menschen haben derzeit keinen Zugang zu ausreichendem und sauberem Trinkwasser. Damit ist die Versorgung mit Wasser eine der zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Bei einer VHS-Veranstaltung gibt der Referent Bernhard Wiesmeier am Montag, 26. März, im Musiksaal der Keplerschule um 20 Uhr einen Überblick über die Hintergründe der globalen Wasserproblematik und stellt bisherige Erfahrungen mit der Privatisierung von Wasserdienstleistungen vor. Anschließend diskutiert er mit den Zuhörern, welche Möglichkeiten ein Menschenrecht auf Wasser bietet, und stellt alternative Lösungsansätze vor. Bernhard Wiesmeier, Jahrgang 1964, arbeitete von November 2002 bis Dezember 2006 bei der Hilfsaktion „Brot für die Welt“ und war dort für die Kampagne „Menschenrecht Wasser“ zuständig.